



Niederschrift

Nr. 5

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung der
VRR AöR am Freitag, den 01.07.2011, 10:00 Uhr, im Rathaus der Stadt
Essen, Ribbeckstr. 15, Raum 2.20**

Anwesende (lt. Anwesenheitsliste)

Vorsitzender

Herr Wolfgang Weber

CDU ordentliche Mitglieder

Herr Heinz-Dieter Bartels, Herr Frank Heidenreich, Herr Thomas Kracke, Herr Hans-Peter Lassak, Herr Heinz Neumann, Herr Reinhard Ockel, Herr Rainer Schlottmann, Herr Friedrich Stevens, Herr Dr. Christian Will

SPD ordentliche Mitglieder

Herr Axel Barton, Herr Thomas Grothe, Herr Dr. Ernst Kratzsch, Herr Josef Ludes, Herr Harald Nübel, Herr Heinz-Jürgen Scharmacher, Herr Norbert Schilff, Herr Martin Volkenrath, Herr Sven Wolf

Bündnis 90/Die Grünen ordentliche Mitglieder

Herr Norbert Czerwinski, Herr Christoph Kersch, Herr Uwe Tietz

CDU stellvertretende Mitglieder

Herr Martin M. Richter

SPD stellvertretende Mitglieder

Herr Bernd Goerke

Berater/Gäste

Herr Bringfried Belter, Herr Lothar Ebbers, Herr Jürgen Eichel, Herr Frank Joneit, Herr Burckhard Kahrman, Herr Carsten Tum

Vorstand VRR AöR

Herr Martin Husmann, Herr Dr. Klaus Vorgang

Verwaltung

Frau Gabriele Rating

Schriftführer/stellv. Schriftführer

Herr Arnd Bogenschneider

Tagesordnung**Drucksache-Nr.:**

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 11.03.2011
2. Sachstandsbericht Z/VIII/2011/0210
3. Vorrangnetz für den Güterverkehr/Unterhaltungsstrategie für Schienenwege - mündlicher Bericht -
4. RB 43 - Bericht über die Ergebnisse einer Untersuchung zu begleitenden kommunalen Maßnahmen durch RVR und Kommunen - mündlicher Bericht -
5. Zivilcourage - Beteiligung an einer Stiftung I/VIII/2011/0208
6. Anfragen und Mitteilungen

Herr Weber eröffnet die öffentliche Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 11.03.2011

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung vom 11.03.2011 wird einstimmig genehmigt.

**2. Sachstandsbericht
Vorlage: Z/VIII/2011/0210**

Herr **Ebberts** merkt zu Punkt 6 „Bypass Düsseldorf – Neuss – Dormagen – Köln“ an, dass dieser in der angedachten Form keinen Sinn macht. Sinnvoll wäre eine Durchbindung der Linie RE6.

Herr **Husmann** führt aus, dass das Land beabsichtigt, für den Zeitraum dieses Bypasses einzelne Leistungen der Linie S11 zu streichen. Diese Variante ist aus VRR-Sicht nicht tragbar. Zurzeit erfolgt diesbezüglich eine Klärung mit dem Land einschließlich der Finanzierung. Sobald ein neuer Sachstand vorliegt, wird kurzfristig eine Information durch die Verwaltung erfolgen.

Herr **Kersch** fragt zu Punkt 8 „Zusatzverkehre A40-Sperrung 2012“, ob es für den Fall unerwarteter Überlastungen der SPNV-Linien einen sogenannten „Plan B“ gibt.

Herr **Husmann** erklärt, dass nach Rücksprache mit den Verkehrsunternehmen von ausreichenden Kapazitäten ausgegangen werden kann.

Herr **Czerwinski** merkt zum Nachtrag zum Tariftreuegesetz an, dass er den Inhalt für „überzogen“ hält.

Herr **Husmann** kündigt an, dass eine Ausformulierung unter rechtlichen Aspekten schon in Arbeit ist und nachgereicht wird. Ohnehin wird der VRR eine Stellungnahme gegenüber dem Land abgeben.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung nimmt den Sachstandsbericht gemäß Vorlage Z/VIII/2011/0210 inkl. 1. Nachtrag zusammen mit den oben genannten Punkten zur Kenntnis.

3. **Vorrangnetz für den Güterverkehr/Unterhaltungsstrategie für Schienenwege - mündlicher Bericht -**

Herr **Belter** (DB Netz AG) trägt zu den Themen „Winter“ und „Schienengüterverkehr“ vor.

Aufgrund eines EDV-Problems kann der Vortrag nicht per Beamer visualisiert werden. Der Vortrag wird zusammen mit der Niederschrift nachgereicht.

Es wurden im Verlauf des Vortrages diverse Fragen gestellt. Nachfolgend sind die Fragen mit den jeweiligen Antworten von Herrn **Belter** wiedergegeben:

Welche Ost-West-Korridore sind vorrangig vom Schienengüterverkehr (SGV) betroffen?

Antwort:

Es gibt im Voraus keine Festlegung auf bestimmte Trassen. Reserven werden dort ausgewiesen, wo noch Kapazitäten frei sind (Hinweis auf die große Flexibilität des Schienengüterverkehrs im Vergleich zum in der Regel vertakteten Schienenpersonenverkehr).

Welche Auswirkungen hat der Schienengütervorrangverkehr auf die Rätiger Weststrecke?

Antwort:

Freie Lücken werden genutzt.

Frage zu Bremsenlärm bei Güterzügen und häufigem Astbruch.

Antwort:

Die Gleisbereiche werden vermehrt gründlich freigeschnitten, dadurch verringerte Gefahr von Astbruch sowie weniger Schmierfilmbildung im Herbst.

Die Förderung des Bundes für die Umrüstung von Güterwaggons auf leisere Bremsen wird von Dritt-EVU bisher nicht in Anspruch genommen.

Es fehlen Gesetze, die den EVU das Fahren mit ungleichmäßig abgenutzten Rädern (Flachstellen) untersagen, dadurch erhöhte Lärmentwicklung.

Frage zum Sachstand Müngstener Brücke.

Antwort:

Bis Ende 2014 liegt eine Genehmigung zum Befahren mit den heutigen Fahrzeugen (VT 628) vor.

Bis Ende 2011 wird bekannt sein, wie hoch der Sanierungsaufwand sein wird, um bestimmte Belastungsklassen zu schaffen. Zum Beispiel muss die sogenannte Belastungsklasse B gewährleistet sein, damit ab 12/2013 die Abellio-Fahrzeuge die Müngstener Brücke befahren dürfen.

Erst nach Bekanntsein des Sanierungsaufwandes kann ein Sanierungsplan ausgearbeitet werden. Ziel der DB Netz AG ist nach Möglichkeit das Erreichen einer fahrzeugunabhängigen Belastungsklasse.

Wechsel in der Sitzungsleitung:

Um 11.10 Uhr übergibt Herr Weber die Sitzungsleitung an Herrn Ockel und entschuldigt sich für die restliche Sitzungsdauer.

4. RB 43 - Bericht über die Ergebnisse einer Untersuchung zu begleitenden kommunalen Maßnahmen durch RVR und Kommunen - mündlicher Bericht -

Herr **Joneit** (RVR) trägt zum Thema „RB 43“ vor.

Aufgrund eines EDV-Problems kann der Vortrag nicht per Beamer visualisiert werden. Der Vortrag wird zusammen mit der Niederschrift nachgereicht.

Herr **Neumann** stellt im Zusammenhang mit der langfristig aufgeschobenen Verlängerung der Linie S4 die Frage, wie der Verkehr insbesondere im Dortmunder Raum sichergestellt wird.

Herr **Kahrmann** kündigt an, dass bei der Stadt Dortmund eine Vorlage mit dem Inhalt eingebracht wird, die Linie RB 43 mindestens bis zum Jahr 2030 zu erhalten.

Herr **Heidenreich** fragt nach den aktuellen Zahlengrundlagen und weist darauf hin, dass die meisten Kommunen mit einem Haushaltssicherungskonzept leben.

Herr **Nübel** hält es für wichtig, dass die Ergebnisse der RVR-Initiative in die weiteren VRR-Überlegungen mit einfließen.

Herr **Husmann** betont, dass die Städte grundsätzlich in alle Überlegungen eingebunden werden und merkt an, dass die Städte nach seinem Eindruck in der Vergangenheit mehr hätten tun können und aktuell noch mehr tun müssen.

Weiterhin erinnert Herr **Husmann** daran, dass der VRR nach wie vor defizitär und das Ergebnis der Revision noch offen ist.

Herr **Ebbes** merkt an, dass der Westabschnitt der RB 43 ohne die saisonalen Movie-Freizeitverkehre unter der magischen Zahl von 1000 Fahrgästen liegt. Er hält die Reisezeiten für zu lang und weist auf die zum Teil schlechten Anschlüsse hin.

Herr **Tum** erklärt, dass die Maßnahmen zur Verbesserung der Bahnhöfe alle fertig geplant sind, aber wegen der fehlenden Bestellgarantie bisher nicht umgesetzt wurden.

In der Diskussion kommt die Frage auf, warum diese Verbesserungen im Umfeld der Bahnhöfe und Stationen nicht schon vor vielen Jahren umgesetzt worden sind. Die Maßnahmen hätten längst realisiert sein können, bevor die aktuelle Diskussion um die RB 43 überhaupt aufgekommen ist. Insofern ist die Unsicherheit um die Erhaltung der RB 43 in großem Maße eine Folge der unterlassenen Verbesserungen an den Stationen.

Herr **Husmann** stellt weiterhin die Frage, was von Seiten der Anrainerstädte über die vorgestellten Maßnahmen hinaus geplant ist. Schließlich gibt es im VRR und anderen Gegenden von Nordrhein-Westfalen viele Beispiele, wie SPNV-Strecken durch integrierte Konzepte, die eine wirkliche Verknüpfung SPNV / ÖPNV herstellen, gestärkt und gesichert werden konnten.

5. **Zivilcourage - Beteiligung an einer Stiftung**
Vorlage: I/VIII/2011/0208

Es wird auf die Drucksache Nr. I/VIII/2011/0208 verwiesen.

Herr **Kühnert** berichtet, dass die Satzung inzwischen abgestimmt ist.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung nimmt die Empfehlung gemäß Drucksache I/VIII/2011/0208 einstimmig an.

6. **Anfragen und Mitteilungen**

Herr **Czerwinski** erkundigt sich, warum die angedachte S-Bahn von Köln nach Mönchengladbach nur 1x stündlich verkehren soll.

Herr **Drabiniok** erläutert, dass es sich bisher um Planungen des NVR handelt und noch keine Abstimmung mit dem VRR erfolgt ist. Aus VRR-Sicht würde eine 1x stündlich verkehrende S-Bahn keinen Sinn machen.

Es liegen keine weiteren Anfragen und Mitteilungen vor.

Herr Ockel schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung.



Wolfgang Weber
 Vorsitzender
 (TOP 1-3)



Reinhard Ockel
 stellv. Vorsitzender
 (TOP 4-6)



Arnd Bogenschneider
 Schriftführer